

Rezensionen und Referate.

An dieser Stelle finden im allgemeinen nur Besprechungen von Büchern Aufnahme, die der Schriftleitung zur Besprechung in dieser Zeitschrift eingesandt wurden.

Dr. F. Zschokke, Basel. Der Flug der Tiere. Verlag J. Springer, Berlin, 1919. Preis M. 5.—, gebunden M. 6.90.

Der vorliegende, 110 Seiten umfassende Aufsatz „will einer mit biologischen Fragen sich beschäftigenden Leserschaft Aufschluss geben über das Vorkommen der fliegenden Lebensweise im Tierreich, über ihren Ursprung, ihre Erscheinung und ihren Erfolg, und besonders über die Bedeutung des Flugs für die Stellung des mit Flügeln ausgerüsteten Geschöpfes im Naturganzen“. Mit diesen einleitenden Worten des Verfassers im Vorwort ist das Buch zugleich treffend gekennzeichnet. Keine theoretische, mit Formeln gespickte Abhandlung über das Problem des Fluges der Tiere an sich, sondern ein in flüssiger Sprache abgefasster biologischer Abriss wird hier dem Leser geboten. Dafs die Entomologie hierbei nicht zu kurz kommt — stellt sie doch etwa 250000 fliegende Arten dem gewaltigen Heer der flugbegabten Tiere selbst — darf wohl besonders erwähnt werden.

Jedem, der sich für das Flugproblem im allgemeinen und in biologischer Hinsicht für den Flug der Tiere im besonderen interessiert, darf daher dies Buch zur Lektüre empfohlen werden.

E. Vofs.

Ulbrich, E., Deutsche Myrmekochoren. — Beobachtungen über die Verbreitung heimischer Pflanzen durch Ameisen. (60 Seiten. 24 Textabbildungen.) Leipzig und Berlin, Fisher, 1919. — Preis M. 3.20.

Unter den Beziehungen der Ameisen zur Pflanzenwelt (Ameisenpflanzen) sind von hohem Interesse diejenigen, durch welche jene Insektengruppe Einfluss auf die Verbreitung gewisser Gewächse durch Verschleppung ihrer Samen hat. Infolge besonderer Eigentümlichkeiten an letzteren — sie enthalten den Ameisen angenehme Stoffe — werden sie von jenen aufgesucht und eingesammelt. Derartige Pflanzen werden seit Sernander, dem wir die erste eingehende Darstellung über diesen Gegenstand verdanken, Myrmekochoren genannt. In der vorliegenden Arbeit sind die Myrmekochoren der einheimischen Flora einer eingehenden Betrachtung unterzogen und in einem einleitenden Teil die biologischen Merkmale jener Pflanzen (meist Frühlingspflanzen) festgestellt, die Bedeutung der den meisten von ihnen zukommenden, die Ameisen anlockenden Ölkörper hervorgehoben und ihr Bau besprochen.

Die eigentlichen Myrmekochoren sind solche Pflanzen, die zwecks Verbreitung ihrer Samen nur auf Ameisen angewiesen sind, und der Verf. berücksichtigt unter ihnen auch die in unseren Gärten als Zierpflanzen vorkommenden Arten.

Nur eine kleine Anzahl Vertreter dieser Gruppe (mit 2 Typen) entbehrt besonderer Ölkörper, während den meisten deutlich ausgebildete derartige Organe zukommen, deren Vorkommen nicht immer auf Früchte oder Samen beschränkt, sondern die oft an ganz anderen Stellen, wie Blütenhüllen, Blütenachsen, Hochblättern, oft sogar ganz außerhalb der Blüte, anzutreffen sind. Die hierher gehörigen Pflanzen lassen sich in 6 Typengruppen unterscheiden.

Den eigentlichen Myrmekochoren stehen solche mit anderen Verbreitungsrichtungen gegenüber, die bei Verstreuung ihrer Samen nicht nur auf Ameisen, sondern auch auf andere Faktoren (Wind, Wasser, Schleudervorrichtungen) angewiesen sind. Sie können in 7 typische Gruppen zusammengestellt werden.

An einen Abschnitt, in dem die myrmekochoren und nicht myrmekochoren verwandten Arten gleicher Pflanzengattungen verglichen werden, schließt sich die Beantwortung der Frage nach der Bedeutung der Myrmekochorie für die Verbreitung der Einzelpflanzen, die in positivem Sinn beantwortet wird, und infolge welcher eine Flora von bestimmten Gewächsen in der Umgebung von Ameisenbauten erkennbar ist. Besonders hervorgehoben werden auf Mauern und auf Bäume (Kopfweiden) verschleppte Arten. Es folgt eine Betrachtung des Vorkommens der Ameisenpflanzen als Bestandteile der einheimischen Pflanzengemeinschaften und ihrer Verbreitung innerhalb der einzelnen Florengebiete. Ursprung und Entwicklung der Myrmekochorie (im Anschluß an Sernanders Untersuchungen) bilden den Schluß.

Stitz.

Frits van Emden, Versuch einer Aufstellung von Gattungsbestimmungstabellen der Carabidenlarven (Col.) in Supplementa Entomologica, Nr. 8, 15. Juli 1919.

Wie außerordentlich gering unsere Kenntnisse über die Larven der Käfer sind, weiß jeder, der jemals versucht hat, eine Coleopterenlarve zu bestimmen. Auch bei den Carabiden, die in manch anderer Beziehung eingehend und oft untersucht wurden, ist von den Jugendzuständen, mit Ausnahme ganz vereinzelter Arten, erstaunlich wenig bekannt. Der vorliegende Versuch, Gattungsbestimmungstabellen der Carabidenlarven aufzustellen, ist daher

nur zu begrüßen. Dem Verfasser hat ein offenbar großes Material vorgelegen, das ihn berechtigte, allgemeine Schlüsse zu ziehen. Natürlich bedeutet die Abhandlung nur eine Vorarbeit. Ehe nicht Art für Art einwandfrei gezüchtet ist, wird die Kenntnis der Käferlarven keine nennenswerten Fortschritte machen können.

Hanns v. Lengerken.

Frits van Emden, Beschreibung der Larve von *Pheropsophus hispanicus* Dej. (Col.) in Supplementa Entomologica, Nr. 8, 15. Juli 1919.

Verfasser beschreibt diese hochinteressante Carabidenlarve in ausgezeichneter Weise. Bei ihr ist das zehnte Abdominalsegment völlig als Segment entwickelt, während es sonst stets in ein Analrohr umgewandelt erscheint. Eine gute Abbildung zeigt die langen, in Lage und Form an Cerci erinnernden Rectalschläuche.

Hanns v. Lengerken.

Entomologisches Jahrbuch. 29. Jahrgang. Kalender für alle Insekten-Sammler auf das Jahr 1920. Herausgegeben unter gütiger Mitwirkung hervorragender Entomologen von Professor Dr. Oskar Krancher, Leipzig. Mit Original-Abbildungen und einem Anzeigen-Anhange. Leipzig, Franckenstein & Wagner, 1920. Preis M. 3.60, in Partien billiger.

Das kleine Jahrbuch zeigt auch dieses Jahr einen recht reichhaltigen Inhalt. Die monatlichen Anleitungen für Käfersammler werden vielen angehenden Coleopterologen Anregung und Belehrung bringen. 6 lepidopterologische, 3 coleopterologische Artikel und 6 weitere aus den übrigen Ordnungen werden dankbare Leser finden. Sehr zu beherzigen ist Warneckes Arbeit: Forderungen, die an faunistische Publikationen zu stellen sind. Priesner bringt einen Beitrag zur Thysanopteren-Fauna Deutschlands. Als neu für Deutschland werden angeführt: *Oxythrips ajugae* Kz. (Gehren) und *Haplothrips phyllophilus* Pries. (Wilhelmstal). Aus dem interessanten Artikel von Trautmann: Einige biologische Beobachtungen an Hymenopteren sei die Feststellung eines großen Feuchtigkeitsbedürfnisses der Chrysididen hervorgehoben und die Beobachtung des Begattungsfluges bei *Mutilla rufipes* F., wobei das ♂ das am Halse gepackte ♀ in die Lüfte trägt. P. Schulze.

E. Zander, *Bienen und Bienenzucht* (Aus Natur und Geisteswelt, Bd. 705) mit 41 Abb., Leipzig-Berlin 1919, Verlag von Teubner. — Preis: kart. M. 1.75, geb. M. 2.15 (hierzu Teuerungszuschläge des Verlags und der Buchhandlungen).

Bei dem Wert, den die Bienenzucht für die Volkswirtschaft besitzt, der aber in der Vorkriegszeit nicht recht eingeschätzt wurde, jetzt dafür aber um so höher zu setzen ist, verdient dieses von sachkundigster Seite vorliegende Büchlein besondere Beachtung. Der Name des Verfassers bürgt für die Gediegenheit des Inhalts. Nicht blofs für den Imker, mag er nun Anfänger oder lang erprobter Bienenvater sein, wird vorliegende Arbeit von Wert sein, auch jeder Entomologe, der allgemeinere Interessen hat, wird die Lektüre dieses Buches mit Genufs betreiben können. Die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung werden hier in erster Linie in ihrer Nutzenanwendung für die Imkerei besprochen. In 11 Kapiteln trägt der Verfasser das Wissenswerteste der einzelnen Gebiete der Bienenzucht zusammen. Nach einer Einleitung, in der Anlage und Rentabilität besprochen werden, und allgemeinen Bemerkungen über Insekten kommt der Verfasser auf die Honigbiene selbst zu sprechen, ihre Verwandtschaftsbeziehungen, Morphologie und Anatomie und ihre verschiedenen Rassen. Ferner wird das Bienenvolk im ganzen besprochen in seiner Zusammensetzung, Arbeitsteilung, Vererbung und Entwicklung. Weiterhin werden die Lebensbedürfnisse, sowie Krankheiten der Brut und Imagines, sowie die Schädlinge erörtert und schliesslich der kunstvolle Bau der Zellen und Waben behandelt. Ein besonderes Kapitel für sich beanspruchen die Bienenwohnungen wie Klotzbauten, Körbe und Kästen in ihren verschiedenen Typen. — Auch des Bienenlebens in seinen Beziehungen zur Imkerei wird in einem eigenen Kapitel gedacht. Die beiden letzten Kapitel beschäftigen sich mit den Vorbedingungen einer erfolgreichen Bienenzucht und geben ein Kalendarium für den Imker.

Vorliegendes Büchlein steht weit über den in Imkerkreisen noch jetzt vielfach verbreiteten Lehrbüchern. Wenn es auch nur kurz gefasst werden musste, so läfst es doch in seiner klaren Darstellung viel zwischen den Zeilen lesen. Vor allem aber wendet es die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschertätigkeit auf die Praxis des Imkers an. Auch die Abbildungen sind recht klar. Die Darstellung, wie die Honigbienenarbeiterin ihr Körbchen füllt (Kap. Vb), entspricht zwar nicht mehr den neueren Forschungsergebnissen. Doch derartige, kleine Mängel verschwinden ganz gegenüber der Fülle des Stoffes, so dafs dem Büchlein nicht blofs in Imkerkreisen, sondern auch darüber hinaus weitgehendste Verbreitung gewünscht werden kann.

Bischoff.

Archiv für Bienenkunde, in Verbindung mit Prof. Dr. H. v. Buttel-Reepen (Oldenburg) herausgegeben von Dr. L. Armbruster. Verlag von Th. Fisher in Freiburg i. Br.

Die neu erscheinende Zeitschrift soll der Bienenwissenschaft und Bienenwirtschaft dienen. Selbständige Arbeiten über die Biene, ihre Erzeugnisse und ihre Verwandten sollen Aufnahme finden. Über Bienenliteratur einschl. der Imkerpresse, über Markt und Neuerungen soll zusammenfassend berichtet werden. Weiter bringt das Archiv, wie es in der Ankündigung heißt, in zwangloser Folge teils monographisch gehaltene Einzelhefte, teils Sammelhefte mit kürzeren Arbeiten und Beiträgen. Am Schlusse eines jeden fünften Jahrgangs erscheint ein Inhalts- und ein Schlagwort-Verzeichnis. Der Jahresumfang des Archivs soll 20 Druckbogen nicht übersteigen. Der dem Umfang entsprechende Gesamtbezugspreis des Jahrgangs soll höchstens 15 M. betragen. Jedes Heft ist auch einzeln käuflich.

Von den bisher erschienenen Heften liegen das 1. und 4. zur Besprechung vor. In dem 1. Heft (Ladenpreis: 65 Pf.), das „Wünsche und Nöte der deutschen Bienenzucht“ betitelt ist, und den Herausgeber des Archivs zum Verfasser hat, sucht Armbruster die Wege zu weisen, auf denen die besonders nach dem Kriege darniederliegende Bienenzucht gehoben werden kann und muß. Eine gröfsere Rentabilität soll vor allem erreicht werden, und zwar ist dafür die Erhöhung des Honigpreises, Gesundung des Honighandels, Ersparnis an Arbeitszeit und Anlagekosten, schliesslich eine verbesserte Wachsbevirtschaftung und Steigerung des Honigertrages unbedingt nötig. Die Durchführbarkeit dieser einzelnen Punkte wird erörtert. Wollen wir hoffen, daß die Vorschläge bei den Imkern selbst wie auch an maßgebender Stelle zum Wohl des Ganzen die berechtigte Würdigung finden.

Das weiter vorliegende (4.) Heft bringt eine Arbeit von Frank v. Kleist, München-Golln, über Nahrungsaufnahme und Kälte beim Bienenvolk (Ladenpreis 4 M.).

Auf Grund zahlreicher tabellarischer Übersichten sucht der Verfasser der Antwort auf die Frage näherzukommen, ob die Biene unter dem Einfluß der Kälte zu stärkerer Nahrungsaufnahme angeregt wird oder im Gegensatz dazu eine Verminderung der Nahrungsaufnahme stattfindet. Bei dieser Gelegenheit wird die Frage des Winterschlafs allgemein wie auch im speziellen für die Honigbiene erörtert. Ein abschließendes Urteil soll durch diese Arbeit nicht gefällt werden, vielmehr ist ihr Zweck, anregend zu wirken und durch ähnliche statistische Darstellungen der Bienenkunde zu weiteren Fortschritten zu verhelfen. Bischoff.

L. Armbruster, Bienenzüchtungskunde. Verlag von Th. Fisher, Freiburg i. Br., 1919.

Die vorliegende Arbeit ist kein Werk über Bienenzucht, sondern über Bienenzüchtung. Sie ist als erster, theoretischer Teil gedacht und soll ein Versuch der Anwendung wissenschaftlicher Vererbungslehre auf die Züchtung eines Nutztieres, nämlich der Honigbiene, sein. In recht klarer Darstellungsweise werden die verschiedenen Vererbungsgesetze behandelt, und namentlich dem Mendelschen Gesetz wird ein erheblicher Teil der Arbeit gewidmet. Jedem einzelnen der 55 Kapitel wird ein Schlufssatz angefügt, der in knappen, klaren Worten den Inhalt des Kapitels wiedergibt. Durch zahlreiche Stammbaum-Beispiele wird auch für schwierigere Fälle ein leichteres Verständnis ermöglicht. Das Werk ist jedem, der sich für vererbungstheoretische Fragen interessiert, recht zu empfehlen.

Bischoff.

Kauf- und Tauschanzeiger.

Mitglieder haben an dieser Stelle in jedem Heft oder Doppelheft 30 Worte frei.

Dynastiden der Welt, insbesondere Cyclocephaliden mit genauen Fundortsangaben, sucht zu kaufen W. Höhne, Berlin NO 43, Am Friedrichshain 1.

Microlepidopteren (Falter und Zuchtmaterial) kauft und tauscht Dr. Diesterweg, Berlin O, Markusstr. 6. Grofser Vorrat von Dubletten.

Staphylinidae, besonders Piestini, der Welt kauft und bestimmt Hans Wendeler, Berlin N 65, Reinickendorfer Str. 78.

Coleopteren aus Syrien aus einer Sendung verkauft und tauscht Carl Lüders, Berlin, Greifswalder Str. 9.

Europäische Ixodiden (Zecken) bestimmt Dr. P. Schulze, Charlottenburg, Schillerstr. 80.

Lepidoptera, Coleoptera und alle anderen Insekten, biol. Objekte, Bücher, Geräte usw. kauft, tauscht und verkauft Alexander Heyne, Naturalien- und Buchhandlung, Berlin-Wilmersdorf, Landhausstr. 26a.

Lebende Carabus (evtl. auch Larven) sucht Dr. v. Lengerken, Berlin N 4, Invalidenstr. 42, Zoolog. Institut der Landw. Hochschule; er erbittet auch Nachrichten über ev. Überwinterung von *Carabus auratus*.

Malacosoma - franconium - Raupen sucht zu kaufen Prof. Deegener, Berlin N 4, Invalidenstr. 43, Zoolog. Inst.

Ruteliden der Welt kauft und bestimmt Dr. F. Ohaus, Mainz, Naturh. Mus.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [1920](#)

Autor(en)/Author(s): Voß Eduard, Stitz Hermann, Lengerken Hanns von, Schulze Paul, Bischoff Hans

Artikel/Article: [Rezensionen und Referate. 242-247](#)